



Umstellung auf ALKIS® und ETRS89/UTM

Information des Vermessungs- und Katasteramtes für die Vermessungsstellen

Stand: Januar 2009



Im Frühjahr 2009 wird der Rhein-Erft-Kreis das neue amtliche Katasterinformationssystem ALKIS® einführen. Zeitgleich wird die Umstellung auf das Bezugssystem ETRS89 mit Abbildungssystem UTM vollzogen.

Das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) ist eine der drei Komponenten innerhalb des AFIS®-ALKIS®-ATKIS®-Konzeptes der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) zur Modellierung von Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters und der Landesvermessung.

In ALKIS® sind alle Liegenschaftsdaten in einem einzigen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Informationssystem redundanzfrei gespeichert. Dieses Informationssystem entspricht internationalen Normen und Standards und wird im Kern bundes einheitlich vorliegen.

Gemeinsam mit dem Umstieg auf ALKIS® wird im Liegenschaftskataster ein neues, europaweit einheitliches Koordinatensystem eingeführt, das Europäische Terrestrische Referenzsystem 1989 (kurz ETRS 89) mit UTM-Abbildung. Dies bedeutet, dass das Ihnen vertraute Gauß-Krüger-System nicht mehr das amtliche System sein wird..

Für ALK- und ALB-Kunden bedeutet die Einführung von ALKIS®, dass sie zukünftig z.B. anstelle der bisherigen EDDB-Daten oder WLDGE-Daten die völlig anders aufgebauten ALKIS®-Daten erhalten.

Neue Schnittstelle NAS

Statt der bisherigen Schnittstellen werden die Daten im Format der Normbasierten Austausch-Schnittstelle (NAS) geliefert. Die NAS basiert auf dem durch das World Wide Web Consortium (W3C) entwickelten XML-Standard. Für die Beschreibung der Geometrie

der Objektarten wird die Geography Markup Language (GML), ein OpenGIS-Standard, verwendet. Änderungsdaten der Geobasisinformationen zur Aktualisierung eines Sekundärdatenbestandes können mit dem Verfahren Nutzerbezogene Bestandsdatenaktualisierung (NBA-Verfahren) abgegeben werden.

Für Sie heißt das, dass Sie Ihre Datenverarbeitung entsprechend umstellen sollten, so dass Ihr System NAS-Daten einlesen, verarbeiten und abgeben kann.

Für eine Übergangszeit gibt es für den Datenaustausch mit dem Katasteramt noch Sonderregelungen. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte den Informationen die wir demnächst auf unseren Internetseiten bereit stellen.

Darüber hinaus wird eine Online-Nutzung über Web-Dienste (WFS und WMS) möglich sein.

Bitte beachten Sie hierzu auch unsere entsprechenden Veröffentlichungen im Internet, mit denen wir Sie über Details der Umstellung und Änderungen jeweils aktuell informieren werden.

Warum erfolgt die Umstellung auf ALKIS® ?

Mit der Umstellung der Systeme verfolgt die AdV folgende Ziele zur nutzergerechten Verfügbarkeit von Geobasisinformationen:

- bundesweit einheitliche Führung und Bereitstellung von Geobasisinformationen
- objektstrukturierte Datenhaltung
- vertikale und horizontale Integration von Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters und der Landesvermessung
- Gewährleistung von Interoperabilität durch Verwendung international anerkannter Normen und Standards
- Vorhalten von Meta- und Qualitätsdaten

Mit ALKIS® liegt ein modernes Konzept zur Führung des Liegenschaftskatasters vor. Die bisher getrennt geführten Geobasisdaten der Automatisierten Liegenschaftskarte ALK und des Automatisierten Liegenschaftsbuches ALB werden in einem System mit integrierter Modellierung geführt. ALKIS® ermöglicht eine redundanzfreie, maßstabsunabhängige und blattschnittfreie Führung der Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters. Durch die zusätzliche Speicherung von Meta- und Qualitätsdaten wird der Nutzer in die Lage versetzt, die fachliche Eignung der Daten für seine Anwendung zu beurteilen. Das neue Informationssystem unterstützt also überall dort, wo aktuelle und genaue Geobasisdaten benötigt werden. Alle liegenschaftskatastertechnischen Sachverhalte und Rechtstatbestände (Flurstücke, Gebäude, Eigentümer etc.) werden in ALKIS® objektstrukturiert abgebildet. Zudem erhalten alle Objekte ein Lebenszeitintervall. Untergegangene Objekte werden in einer Historienverwaltung geführt, so dass beliebige, zurückliegende Situationen und Sachverhalte rekonstruiert werden können. Aufgrund der Zusammenführung aller Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters in einem System sind komplexe Abfragen unter Angabe von räumlichen, inhaltlichen und zeitlichen Kriterien möglich.

Mit ALKIS® können Nutzer die benötigten Informationen dann je nach Anforderungen bundesweit einheitlich via Internetbrowser einsehen und verwenden.

Warum Umstellung auf ETRS89/UTM?

Will man Geodaten aus verschiedenen Quellen zusammenführen, so müssen sie räumlich kompatibel sein. Nur so lassen sie sich zusammenführen und integriert nutzen. Dabei muss heute nicht lokal sondern überregional, europaweit gedacht werden.

Wenn es um grenzüberschreitende, europaweite Nutzung von Geodaten geht, stößt das bisherige nationale Raumbezugssystem an seine Grenzen. Vor diesem Hintergrund wird mit der bundesweiten Einführung des Europäischen Terrestrischen Referenz-Systems 1989 (ETRS89) eine geeignete und zukunftsichere Basis im europäischen Kontext geschaffen. Zur Abbildung in der Ebene wird die weit verbreitete Universale-Transversale-Mercator-Abbildung (UTM) angewendet. Auch wird mit der Einführung dieses neuen Raumbezugssystems die Anwendung der satellitengestützten Messverfahren (GPS) vereinfacht, denn deren Koordinatenbestimmung erfolgt im ETRS89. Damit wird eine Transformation in das Landessystem entbehrlich.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Es ist vorgesehen, die ALK-Grundrissdatei, die ALK-Punktdatei und das ALB im 1. Quartal 2009 nach ALKIS® zu migrieren. Bis wann Sie EDBS-Daten erhalten und ab wann Sie ausschließlich ALKIS®-Daten im NAS-Format erhalten, ist noch nicht abschließend entschieden, wir werden Sie hierzu aber rechtzeitig informieren.

Übernahme von Vermessungsschriften

Ab Mitte Februar 2009 sollen die vorhandenen Daten in das neue System migriert und gleichzeitig der Lagebezugswechsel vollzogen werden. Gleichzeitig werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Katasteramtes intensiv in der neuen Software geschult. Dies führt dazu, dass voraussichtlich bis Ende März das Kataster nicht in der gewohnten Art und Weise fortgeführt werden kann. Auch die Erreichbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ist in dieser Zeit eingeschränkt. Bitte stellen Sie sich hierauf bei Ihren Vermessungsarbeiten ein!

Falls es in der Zeitplanung zu Änderungen kommt, werden wir hierüber im Internet zeitnah informieren. Bitte beachten Sie die entsprechenden Informationen!

Neue Punktnummerierung

Alle vorhandenen Punkte werden unnummeriert und erhalten eine 15-stellige Punktkennung in ALKIS®.

Näheres zur Umnummerierung haben wir in einem Infoblatt zusammengestellt, das Sie auf unseren Internetseiten finden.

Informationen zum Verfahrensstand und Zeitplan sowie weitergehende Links finden Sie unter:

http://www.rhein-erft-kreis.de/Internet/Themen/Bauen_und_Planen/Vermessung_und_Kataster/